

Der Mann ist die Norm und die Frau passt sich an

„SIE – Bayerns Frauen“ – unter diesem Motto veranstaltete Christine Haderthauer, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und Professor Dr. Monika Führer, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, Mitte April eine Frauen-Gesprächsrunde in München. Es war bereits das dritte Treffen dieser Art, nach Passau und Fürth, zu der rund 35 Frauen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen gekommen waren.

„Seit Jahren haben wir alle das Gefühl, in Sachen Gleichberechtigung nicht mehr spürbar voranzukommen. Wir werden die Zukunft nur dann erfolgreich gestalten können, wenn wir den Übergang in eine wirklich moderne Gesellschaft für Männer und Frauen in Deutschland meistern“, sagte Haderthauer in ihrer Begrüßung. Die gesellschaftliche Bewertung weiblicher Lebensentwürfe sei immer noch eines der spannendsten und spannungsgeladesten Themen unserer Zeit. Die Lohn Differenz zwischen den Geschlechtern, die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten, die Anerkennung der Familienarbeit, die Sicherung im Alter – das seien nur einige der Megathemen der aktuellen Diskussion. Bayerns Sozialministerin legte den Fokus auf die vielfältigen und interessanten Lebensentwürfe und Leistungen von Bayerns Frauen. Unter dem Leitmotiv „SIE – Bayerns Frauen“ hat sie deshalb vor, in allen Regionen Bayerns den Austausch und die Vernetzung mit Frauen aus den verschiedensten Bereichen, wie Familie, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft voranzubringen.

Führer betonte in ihrem Eingangsstatement, wie wichtig die Vernetzung von Frauen untereinander sei. Frauen verstünden sich zu oft als



Gastgeberin Professor Dr. Monika Führer, Leiterin der Koordinationsstelle für Kinderpalliativmedizin am Klinikum der LMU München, und Bayerns Frauenministerin Christine Haderthauer (v. li.).

Einzelkämpferinnen und seien es zumeist auch. Die Palliativmedizinerin ging ferner auf die Begriffe „Autonomie und Bindung als die beiden Pole des Lebens“ ein, was insbesondere auch für die Lebensentwürfe von Frauen gelte.

In einer engagierten Diskussion war sich die „nicht repräsentative Gesprächsrunde“ einig, dass Frauen noch oft an Männern gemessen würden und dass die gesellschaftlichen Systeme, die Normen sowie die Arbeitswelt überwiegend von und für Männer geschaffen seien. Hier müsse angesetzt werden. Karriere- und Familienplanung müssten besser verzahnt werden – und zwar für beide Geschlechter. Konkrete Schritte in diese Richtung könnten etwa betriebliche Abmachungen, keine Besprechungen und Sitzungen über 17.30 Uhr hinaus abzuhalten, betriebliche Einrichtungen zur Kinderbetreuung oder geeignete Vereinbarungen mit Einrichtungen in räumlicher Nähe zum Arbeitgeber, Wiedereinstiegsangebote nach der Elternzeit, flexible (Teil-)Arbeitszeitmodelle und vieles mehr sein. Wichtig sei es auch, die eigenen Stärken nicht zu Schwächen werden zu lassen, Zweckgemeinschaften zu bilden und die eigene Teamfähigkeit zu stärken. Und dazu könne „SIE – Bayerns Frauen“ einen gewissen Beitrag leisten.

Dagmar Nedbal (BLÄK)



Deutsche Gesellschaft für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin

www.demenz-leitlinie.de

www.demenz-leitlinie.de ist eine neue Internetseite im Rahmen eines vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projektes, die Betroffene, Angehörige, Ärzte und Pflegenden über die Erkrankung Demenz informiert. Grundlage ist die DEGAM-Leitlinie „Demenz“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM).

Anzeige

Prof. Dr. Niels Korte**
Marian Lamprecht*
Constanze Herr*

KORTE
RECHTSANWÄLTE

Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei* liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.

Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

* Unter den Linden 12
10117 Berlin-Mitte

** Wichertstraße 45
10439 Berlin

24-Stunden-Hotline: 030-226 79 226
www.studienplatzklagen.com

www.anwalt.info
Fax 030-266 79 661
Kanzlei@anwalt.info